

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Um von den angebotenen Fortbildungen gut profitieren zu können, ist ein Basiswissen zum Thema „Sucht“ Grundvoraussetzung. Für alle diejenigen, denen ein solches Grundlagenwissen noch fehlt, bieten wir eine Fortbildung zum Thema „Grundlagen Sucht“ an.

Auskunft über die Inhalte sowie Anmeldung zu den Fortbildungen erhalten Sie bei den jeweiligen AnbieterInnen:

„Grundlagen Sucht“

Kontakt: isp@sd-wien.at

„Motivierende Gesprächsführung“

Kontakt: m.jeitler@fachstelle.at

Nächste Termine: 18. und 19. März 2019,
11. April 2019

„Standards der Angehörigenbetreuung“

Kontakt: spf@dialog.on.at

„Fallvignetten und Supervision“

Kontakt: ute.andorfer@api.or.at

„Migration und Diversität“

Kontakt: spf@dialog.on.at

„Umgang mit Gefühlen“

Kontakt: felix.boell@pass.at

„Setting der Angehörigenbetreuung“

Kontakt: ute.andorfer@api.or.at



ANS-Ost Mitglieder:

Anton Proksch Institut
Kolping – Drogenberatung für Jugendliche
Fachstelle für Suchtprävention NÖ
Suchthilfe Wien
Suchtkoordination Burgenland
Institut für Suchtprävention der Sucht- und
Drogenkoordination Wien
Verein Dialog
Verein P.A.S.S. – Hilfe bei Suchtproblemen

Angehörige
Netzwerk
Sucht
Ostösterreich

Fortbildungsreihe

ARBEIT MIT

ANGEHÖRIGEN

IM SUCHTKONTEXT



WUSSTEN SIE, DASS...

... Suchterkrankungen auch immer das Umfeld der Erkrankten betreffen?

... zwischen substanzgebundener Suchterkrankung (Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit) und substanzungebundenes Verhalten (Kauf-, Internet- oder Spielsucht) unterschieden wird?

... die Zahl der Angehörigen in Österreich auf etwa 3,6 Millionen geschätzt werden? (Wir gehen von durchschnittlich nur drei Angehörigen pro Person mit einem Alkoholproblem aus.)

... nicht nur der suchtkranke Mensch selbst unter den aus der Suchtentwicklung resultierenden negativen Konsequenzen leidet, sondern auch dessen Familie, FreundInnen, ArbeitskollegInnen und Vorgesetzte?

... Angehörige Gefahr laufen, durch ihr Verhalten nicht nur an die eigenen Grenzen zu stoßen, sondern vielleicht auch zur Aufrechterhaltung des süchtigen Verhaltens der Betroffenen beizutragen? Daher soll auf Angehörige ein besonderes Augenmerk gelegt werden, indem sie eine eigenständige Unterstützung erfahren.

ZIELE DER FORTBILDUNGSREIHE

Der Umgang mit Angehörigen von Suchtkranken stellt besondere Anforderungen an alle HelferInnen. Angehörige von Suchtkranken sind zumeist nicht nur belastet, sondern auch verzweifelt und überfordert.

Erst Fachwissen und persönliche Kompetenz ermöglichen eine effektive und professionelle Hilfestellung in der Beratung und Betreuung von Angehörigen.

Die Teilnahme an der Fortbildungsreihe „Angehörigenarbeit im Suchtkontext“ ermöglicht den Erwerb von Fachkompetenz im Umgang mit Angehörigen und bietet die Gelegenheit offene Fragen, die sich aus dem persönlichen Berufsfeld ergeben, zu bearbeiten und somit die eigene Handlungskompetenz zu verbessern.

KOSTEN und ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Diese sind bei den jeweiligen AnbieterInnen zu erfragen.

ABSCHLUSS

Für die Teilnahme an den einzelnen Fortbildungen werden Teilnahmebestätigungen ausgestellt. Nach Absolvierung der kompletten Fortbildungsreihe „Angehörigenarbeit im Suchtkontext“ kann eine Gesamtbestätigung angefordert werden.

Auskünfte über die DFP Punkte der Ärztekammer, sowie die Fortbildungspunkte für PsychologInnen laut PsychologInnengesetz § 13 sind bei der jeweiligen AnbieterIn zu erfragen.